

**Bericht**  
**des Verkehrsausschusses**  
**über eine**  
**Information zur Umsetzung der Regionalen Verkehrskonzepte**  
**Ried, Braunau und Schärding im Jahr 2018**

[Landtagsdirektion: L-2015-118509/2-XXVII,  
miterledigt [Beilage 1420/2015](#)]

Akkordiert mit den Zielen des Gesamtverkehrskonzepts Oberösterreich, welches dem Oö. Landtag zur Kenntnis gebracht wurde, wurden in den Jahren 2009 bis 2010 für die Bezirke Ried, Braunau und Schärding Regionalverkehrskonzepte für den Öffentlichen Verkehr erstellt. Die Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit den Gemeinden der Region. Die Planungen sahen eine Neuordnung des Öffentlichen Verkehrs und zusätzliche Leistungen auf Eisenbahn- und Buslinien vor.

Die Umsetzung der Konzepte war für 2010 vorgesehen. Auf Grund budgetärer Restriktionen wurde die Umsetzung verschoben. Im Dezember 2013 konnte ein Großteil der geplanten Leistungsbestellung auf den betroffenen Eisenbahnlinien (Linz - Passau, Linz - Braunau, Attnang-Puchheim - Schärding) umgesetzt werden. Weitere Verdichtungen auf der Hausruckbahn und die Neuordnung des Busverkehrs wurden bisher nicht umgesetzt. Aus rechtlichen Gründen (EU-Verordnung 1370/2007 (PSO), KFLG) ist es nicht möglich, zusätzliche Leistungsbestellungen bei den Bestandskonzessionären ohne wettbewerbliche Vergabe durchzuführen. Eine solche Vergabe ist jedoch nur nach Auslaufen der Kraftfahrlinienkonzessionen sinnvoll möglich. Abgestimmt mit den Konzessionslaufzeiten der Innviertler Kraftfahrlinien soll eine Vergabe - und damit Umsetzung der Regionalverkehrskonzepte - mit Dezember 2018 erfolgen.

Dazu sind Vorarbeiten notwendig: Die Konzepte müssen in Kooperation mit den Gemeinden und mit externer planerischer Unterstützung überarbeitet und aktualisiert werden. Dabei ist es auch notwendig, Details zu betrachten, die in der ersten Planungsphase offen gelassen wurden (zB Schulzeiten Pflichtschulen, Abstimmung Gelegenheitsverkehr etc.). Auf Grund der langen Vorlaufzeiten für eine wettbewerbliche Vergabe wird ein Beginn der Vorarbeiten im Laufe des Jahres 2015 als notwendig gesehen.

Die Kosten für die vorgesehenen Änderungen (Zusatzbestellungen) im Linienbusbereich für die Bezirke Braunau, Ried und Schärding belaufen sich gemäß den Schätzungen der damaligen Konzeptplanungen auf ca. 5,25 Mio. Euro p.a. (Werte aus den Konzepten valorisiert auf 2019) und

müssen im Rahmen der Überarbeitung aktualisiert werden. Nicht berücksichtigt ist hier ein eventuell notwendiger zusätzlicher Finanzierungsbedarf der Bestandsleistungen, die derzeit von den Verkehrsunternehmen im Wesentlichen aus Schüler- und Lehrlingseinnahmen finanziert werden. Auf Basis des endgültigen Fahrplans wird eine Gesamtkostenschätzung erstellt. Die tatsächlich notwendigen Mittel werden sodann zeitgerecht dem Oö. Landtag für einen entsprechenden Mehrjahresbeschluss vorgelegt.

**Der Verkehrsausschuss beantragt, der Oö. Landtag möge beschließen:**

**Der Oö. Landtag nimmt die Vorbereitung der Regionalen Verkehrskonzepte Ried, Braunau und Schärding im Zeitraum 2015 bis 2018 zur Kenntnis. Der Oö. Landtag hält fest, dass die zur konkreten Umsetzung dieser Regionalen Verkehrskonzepte einzugehenden Mehrjahresverpflichtungen einer gesonderten Beschlussfassung durch den Oö. Landtag vorbehalten bleiben.**

Linz, am 7. Mai 2015

**Rippl**  
Obmann  
Berichterstatter